



## Grundlagenfächer, Sport

Seite

8	Deutsch
10	Französisch
12	Italienisch (ab 3 Jahr)
14	Englisch
16	Mathematik
18	Physik
20	Chemie
22	Biologie
24	Geschichte
26	Geographie
28	Einführung in Wirtschaft und Recht
30	Bildnerisches Gestalten
32	Musik
34	Sport



# Grundlagenfach Deutsch

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- A Literarische Texte in ihrer Vielschichtigkeit verstehen
- B Grundlegende Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen und anwenden
- C Lesen und Schreiben verbinden
- D Mit Sprache spielerisch und kreativ umgehen
- E Nichtfiktionale Textsorten verstehen und produzieren
- F Formen und Verfahren des Schreibens anwenden und Schreiben als Prozess erfahren
- G Mit offenen Augen und Ohren ein Gespräch führen
- H Ein Sensorium für Gruppen- und Sondersprachen aufweisen
- I Das Regelsystem der deutschen Sprache sicher handhaben
- J Methoden der Informationsbeschaffung beherrschen

### 3./4. Klasse

- A Exemplarische literarische Werke interpretieren sowie zeit-, sozial-, kultur- und literaturgeschichtlich einordnen
- B Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung erweitern und selbständig anwenden
- C Literarische Werke unter selbst gewählten Fragestellungen lesen und interpretieren
- D Die Ästhetik sprachlicher, literarischer und künstlerischer Ausdrucksmittel erfahren und produktiv umsetzen
- E Über eine Vielfalt an Schreibkompetenzen verfügen
- F Sich bewusster situations- und adressatengerecht verständigen und verhalten
- G Über Sprache und Kommunikation nachdenken
- H Wandel und Kontinuität der Sprache an ausgewählten Beispielen reflektieren
- I Bewussten Umgang mit Medien pflegen

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	4	4
2. Klasse	3	3
3. Klasse	4	3
4. Klasse	4	4

## Inhalte

### 1./2. Klasse

- A Texte aus Lyrik, Epik und Dramatik; literarische Grundbegriffe
- B Lesemethoden, einfache Interpretationsansätze (z.B. identifikatorisches Lesen, szenisches Interpretieren; Umsetzen in andere Ausdrucksformen)
- C Umformung von Texten (z.B. Um- und Weiterschreiben, Imitation, Parodie)
- D Sprachexperimente (z.B. Schreib- und Sprachspiele, Stilwechsel)
- E Übungen mit Sachtexten (z.B. Fachtexte, Formen der Gebrauchsliteratur)
- F Schreibschulung in verschiedenen Textarten; prozesshafte Textgestaltung (z.B. Skizze, Überarbeitung)
- G Gesprächskultur (z.B. Diskussion, Zuhör- und Redeübungen, Gesprächslehre)
- H Sprachliche Varietäten (z.B. Jugendsprachen; geschlechtsspezifischer Sprachgebrauch, Fachsprachen)
- I Ausgewählte Themen der Grammatik
- J Benutzung von Hilfsmitteln und Informationsmedien

### 3./4. Klasse

- A Nach thematischen, motivischen und epochenspezifischen Gesichtspunkten ausgewählte Werke; literaturgeschichtliche Zusammenhänge und Epochen der Literatur
- B Begriffe der Sprach- und Literaturwissenschaft und wissenschaftliche Interpretationsverfahren (mit exemplarischer Methodenreflexion)
- C Selbständige Bearbeitung von Werken (z.B. Facharbeit, Lerndossier)
- D Literaturästhetische Fragen (z.B. Vergleich literarischer Werke mit anderen Kunstgattungen, Kitsch-Problematik, Besuch kultureller Veranstaltungen)
- E Schreibschulung in Textarten höherer Komplexität
- F Rhetorische Mittel und Präsentationsformen (z.B. Argumentationstechniken, Interview- und Fragetechnik, Rollenspiel, Referat)
- G Kommunikationstheoretische Themen (z.B. Kommunikationsmodelle, Störungen der Kommunikation, sprachliche Manipulation)
- H Aspekte der historischen Sprachdimension (z.B. Sprachgeschichte, sprachliche Moden, Schweizer Sprachlandschaft)
- I Erscheinungsformen der Medienlandschaft

## Querverbindungen mit

Naturwissenschaften

Pädagogik/Psychologie

Pädagogik/Psychologie

Latein, Fremdsprachen

Fremdsprachen, Geschichte

Kunstunterricht, Philosophie

Latein, Moderne Fremdsprachen

Bildnerisches Gestalten, Musik,

Kunstunterricht

Philosophie, Pädagogik/Psychologie

Pädagogik/Psychologie, Geschichte

Latein, Fremdsprachen,

Geschichte, Geographie

Wirtschaft und Recht

## Didaktische Hinweise

Die Lerninhalte sind nicht notwendig als gesonderte Unterrichtseinheiten zu verstehen. Sie können als Teilaspekte in verschiedenen Unterrichtssequenzen erscheinen. Die Kombination von Lerneinheiten ist möglich.

Im Deutschunterricht kommen vielfältige Unterrichts- und Sozialformen zum Zug.

Der Unterricht ist so gestaltet, dass die Schüler und Schülerinnen sich in hohem Mass beteiligen können; parallel dazu soll eigenständiges Lernen gefördert werden.

Im Deutschunterricht wird vielfältig geprüft (reproduktiv, applikativ, interpretativ, produktiv).

Die Beurteilung von Prüfungen ist kriterienorientiert; Prüfungen erfüllen die Anforderungen der Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit.



# Grundlagenfach Französisch

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- Über die vier Grundkompetenzen (Verstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben) sicher verfügen
- Über einen Wortschatz von mindestens 2'500 Wörtern des Grundwortschatzes verfügen; ein einsprachiges Wörterbuch benützen
- Das Französische als Kommunikationsmittel in allen Unterrichtssituationen anwenden
- Ausgewählte Bereiche des frankophonen Sprach- und Kulturraumes kennen
- Sich kreativ und kritisch mit literarischen und anderen Texten, sowie mit verschiedenen Medienerzeugnissen auseinandersetzen
- Das Französische korrekt aussprechen und intonieren

### 3./4. Klasse

- Den eigenen Fremdspracherwerb reflektieren und geeignete Lernstrategien entwickeln und anwenden
- Merkmale der geschriebenen und der gesprochenen Sprache kennen
- Selbständig mit literarischen Texten umgehen
- Die frankophone Kultur in ihrer historischen und aktuellen Dimension begreifen
- Sich mit verschiedenen Textsorten auseinandersetzen
- Längere Texte mit unterschiedlichen Adressaten verfassen
- Anspruchsvollere literarische und andere Texte selbständig erarbeiten, kommentieren und präsentieren
- Über exemplarische Kenntnisse der Literaturgeschichte verfügen
- Einen verfeinerten sprachlichen Ausdruck pflegen
- Offen sein für das Zeitgeschehen und sich kritisch mit Medienerzeugnissen auseinandersetzen

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	3	3
2. Klasse	3	3
3. Klasse	3	3
4. Klasse	3	3

## Inhalte

### 1./2. Klasse

- Repetition und Erweiterung der grammatikalischen Kenntnisse: Z.B. Verb (Zeiten, Modi, Infinitivergänzung; syntaktische Grundstrukturen: Frage, Verneinung, Einschränkung), Pronomen, Artikel, Nomen, Adjektiv, Adverb
- Wortschatz: Gezielte thematische Übungen mit Wortfeldern
- Kommunikation: Dialoge, Hörverständnis, Lese- und Ausspracheübungen, Diskussionen
- 'Civilisation': Aktuelle Themen aus dem frankophonen Raum
- An verschiedenartigen einfacheren Texten arbeiten: Zusammenfassen, Rezitieren, Um- und Weiterschreiben, persönlich Stellung nehmen; Textproduktion
- Lernstrategien, Fehleranalyse

### 3./4. Klasse

- Arbeit an authentischen Texten:  
Diskussionen  
Präsentationen  
Stellungnahmen
- Analyse von aktuellen Berichten und Debatten
- Vertiefung und Differenzierung der grammatikalischen Kenntnisse
- Stilübungen
- Wortschatzarbeit
- Längere Texte verschiedenartiger Adressierung wie Journal, Argumentationsaufsatz, Kurzgeschichte
- Selbständiges Lesen und Analysieren umfangreicherer Werke
- Literaturgeschichte: Lektüre und Analyse exemplarischer Textausschnitte und Werke wichtiger Strömungen wie Existentialisme, Naturalisme, Littérature de Suisse romande

## Querverbindungen mit

Sprachen

Geschichte, Geographie, Musik

Geschichte, Sprachen,

Bildnerisches Gestalten, Musik

## Didaktische Hinweise

Schrittweises Einbeziehen von Methoden der Erwachsenenbildung wie zum Beispiel selbstgesteuertes Lernen, Selbstbeurteilung

Teamarbeit, Moderation

Anwendung verschiedener Unterrichtsformen (Grammatikwerkstätten, Gruppenlektüre)

Austauschprojekte, E-Mail-Korrespondenzen

Neue Arbeitsformen kennen und sinnvoll einsetzen



# Grundlagenfach Italienisch

3./4. Klasse

## Grobziele

- Vertiefte Sprachkenntnisse und -fertigkeiten aufweisen
- Über einen sicheren Wortschatz verfügen
- Sich mit sprachlich anspruchsvolleren Texten auseinandersetzen (20./21. Jahrhundert)
- Einblick in die italienische Literaturgeschichte anhand exemplarischer Werke haben
- Die italienische Schweiz und das zeitgenössische Italien kennen

## Dotation

	<u>1. Semester</u>	<u>2. Semester</u>
1. Klasse	–	–
2. Klasse	–	–
3. Klasse	3	3
4. Klasse	3	3

## Inhalte

- Repetition und Vertiefung der Grundfertigkeiten
- Übersetzung einfacher und mittelschwerer Texte
- Lektüre, Analyse und Interpretation ausgewählter literarischer und nichtliterarischer Texte vor allem mit Schwergewicht auf der Gegenwart
- Aktuelle landeskundliche Fragen
- Schriftliche Stellungnahme zu aktuellen Fragen und Ereignissen
- Literarische Werke selbständig erarbeiten

## Querverbindungen mit

Sprachen

Geographie, Geschichte

Musik, Bildnerisches Gestalten

## Didaktische Hinweise

In die Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern einführen.

Die Schülerinnen und Schüler ermutigen, einen individuellen Sprachaufenthalt zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Unterrichtes einbeziehen

Begegnungs- und Austauschprojekte mit der italienischen Schweiz oder Italien durchführen (Brief-, Individual- und Klassenaustausch)

Mit Internet arbeiten



# Grundlagenfach Englisch

## Grobziele

### 1. Klasse

- Einem einfachen Gespräch folgen und daran teilnehmen
- Mit Selbstvertrauen Englisch sprechen
- Über Alltagserlebnisse verständlich berichten
- Stufengemässe Texte verstehen sowie klar und verständlich vorlesen
- Einfache Geschichten nacherzählen oder zusammenfassen
- Eigene Texte (Dialoge, Briefe, Beschreibungen etc. verfassen)
- Einfach, klar und mit angemessener Korrektheit schreiben
- Über erste Einblicke in die Lebenswelt des englischsprachigen Kulturraums verfügen

### 2. Klasse

- Lernstrategien erweitern
- Wortschatzverbindungen zwischen verschiedenen Sprachen bewusst erkennen
- Hilfsmittel und Informationsquellen benutzen lernen
- Tonträger (Film, Radio, CD-Rom) sprachlich verstehen
- Zugang zu englischsprachigen Medien finden
- Einfache bis mittelschwere literarische Texte in ihrem kulturellen Kontext verstehen
- Einen vertieften Einblick in den englischsprachigen Raum, die Kultur und die Mentalität haben

### 3./4. Klasse

- Kenntnisse über die englischsprachige Welt, das Verständnis für andere Lebensweisen sowie vielfältige eigene Ausdrucksmöglichkeiten haben
- Selbständig mit literarischen Texten umgehen, die zentralen Aussagen erfassen und sich über einen Sinn für sprachliche Ausdrucksmittel ausweisen
- Sich über ein Thema von allgemeinem Interesse verständlich, idiomatisch, in angemessenem Sprechtempo und ohne grobe Verstösse ausdrücken
- Auf Sachverhalte oder andere Meinungen eingehen und die eigene Meinung vertreten
- Klar gesprochenes Englisch verschiedener Herkunft verstehen
- Filmen, Theateraufführungen, Radio- und Fernsehsendungen sowie gut artikulierten Liedtexten folgen
- Flüssend und gut verständlich sprechen
- Klare und stilistisch ansprechende Texte angemessen korrekt schreiben

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	3	3
2. Klasse	3	3
3. Klasse	3	3
4. Klasse	3	3



## Inhalte

### 1. Klasse

- Repetition des Grundstoffs der Bezirksschule
- Standortbestimmung, Überblickstests
- Evaluation und entsprechende Beratung der Schüler
- Erweiterung des Grundwortschatzes und der Grundgrammatik der Standardsprache
- stufengemässe Lektüre einfacher Texte mit steigendem Schwierigkeitsgrad; Aktivierungsübungen dazu mündlich und schriftlich

### 2. Klasse

- Erweiterung des Wortschatzes
- Lektüre und Besprechung einfacher bis mittelschwerer Texte
- Einstieg in den Gebrauch des einsprachigen Wörterbuchs
- Übungen der Aussprache, Betonung und Intonation
- Grammatik anhand von Texten, Zusammenfassungen und Aufsätzen
- schriftliche und mündliche Sprachübungen

### 3./4. Klasse

- Repetition der Grammatik
- Sprachlich-formale Übungen
- Essay-Writing
- Auseinandersetzungen mit exemplarischen literarischen Werken aus verschiedenen englischsprachigen Ländern (Gedichte, Kurzgeschichten, Romane, Theaterstücke)
- Schulung des kulturellen Hörverständnisses (verschiedene Sprachvarianten)
- Nichtliterarischer Gebrauch der Sprache in Film, Radio, Fernsehen, Presse, Sachtexten und im Internet
- Vertiefte Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks durch Diskussionen, Vorträge, freie Aufsätze, Nacherzählungen, Sprech- und Stilübungen
- Informationen, Bilder und Materialien zum Leben und zur Kultur in verschiedenen englischsprachigen Ländern

## Querverbindungen mit

Französisch, Italienisch

Französisch, Italienisch  
Geschichte, Geographie

Deutsch, Französisch  
Deutsch, Französisch, Italienisch

Bildnerisches Gestalten

Geschichte, Mathematik,  
Naturwissenschaften  
Geographie, Geschichte

## Didaktische Hinweise

'Englisch' bezieht sich auf alle englischsprachigen Gebiete der Erde

### **1. Klasse:**

Der Unterricht im ersten Jahr wiederholt und festigt die in der Bezirksschule gelegten Grundlagen. Er erweitert den Grundwortschatz und die wesentlichen Sprachstrukturen

### **2. Klasse:**

Die Lernenden werden zum Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Originaltexten angeleitet

### **3. und 4. Klasse:**

Die Lernenden üben eigenständig, mit englischsprachigen Werken in Text und Ton zu arbeiten und auch den Zugang zur englischen Sprache als internationalem Medium der Wissenschaft zu finden.

Sprachübergreifender Erwerb von Vokabular und Grammatik

Epochenunterricht in verschiedenen Sprachfächern

Immersion (Unterrichtssprache Englisch in andern Fächern) in Zusammenarbeit mit andern Fachrichtungen, Englisch als wissenschaftliche 'Lingua franca'

Theater- und Kinobesuche

Erweiterte Lehr- und Lernformen; die Studierenden in die Gestaltung des Unterrichtes einbeziehen

In die Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern einführen.

Die Studierenden ermutigen, einen individuellen Sprachaufenthalt zu machen



# Grundlagenfach Mathematik

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- Das Rechnen mit Wurzeln und Potenzen beherrschen
- Lineare Gleichungssysteme mit verschiedenen Methoden lösen
- Lineare Funktionen kennen und anwenden
- Quadratische Gleichungen lösen
- Quadratische Funktionen verstehen und anwenden
- Exponential- und Logarithmusfunktionen und deren Anwendungen kennen
- Strahlensätze und Ähnlichkeit verstehen und anwenden
- Begriff des Vektors und elementare Vektoroperationen kennen
- Folgen und Reihen kennen und anwenden
- Trigonometrische Funktionen und deren Anwendungen kennen

### 3./4. Klasse

- Die Grundlagen der Analysis kennen
- Grundlegende Kenntnisse der Differentialrechnung haben
- Die Grundbegriffe der Integralrechnung kennen
- Die Methoden der analytischen Geometrie in der Ebene und im Raum anwenden
- Mit Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik vertraut sein

## Dotation

	<u>1. Semester</u>	<u>2. Semester</u>
1. Klasse	4	4
2. Klasse	4	4
3. Klasse	3	3
4. Klasse	4	4

# Grundlagenfach Mathematik

## Inhalte

### 1./2. Klasse

- Wurzeln, reelle Zahlen
- Potenzen mit ganzzahligen und rationalen Exponenten
- Lineare Gleichungssysteme mit zwei und mehr Variablen; Systeme mit Parametern; Probleme, die auf lineare Gleichungen führen
- Funktionsbegriff, Funktionsgraph mit Beispielen
- Die allgemeine lineare Funktion
- Verschiedene Lösungsmethoden für quadratische Gleichungen; Probleme, die auf quadratische Gleichungen führen; fakultativ: Begriff der komplexen Zahl
- Graph und Eigenschaften der quadratischen Funktion; fakultativ: quadratische Ungleichungen
- Polynomdivision, Faktorzerlegung von Polynomen
- Graph und Eigenschaften von Exponential- und Logarithmusfunktion, Exponentialgleichungen
- Strahlensätze, Zentrische Streckung, Ähnlichkeit
- Vektoren, Vektoroperationen im rechtwinkligen Koordinatensystem
- Definition der Winkelfunktionen und einfache Beziehungen, die Graphen der Winkelfunktionen, Berechnungen am rechtwinkligen und allgemeinen Dreieck, fakultativ: Goniometrische Gleichungen
- Geometrische und arithmetische Folgen, fakultativ: Anwendungen in der Finanzmathematik

### 3./4. Klasse

- Begriff des Grenzwertes
- Tangentenproblem und Ableitungsbegriff, Ableitung verschiedener Funktionstypen, Ableitungsregeln
- Flächenproblem, Begriff des bestimmten und des unbestimmten Integrals, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung
- Analytische Darstellung von Gerade, Ebene, Kreis und Kugel, fakultativ: geometrische Örter
- Kombinatorische Fragestellungen
- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Darstellung und Auswertung von Zufallsvariablen

## Querverbindungen mit

Physik: geometrische Optik, Mechanik, Radioaktivität

Informatik

Biologie: Wachstumsvorgänge  
Geographie: Vermessung, Navigation

Oekonomie: lineare Optimierung, Finanzmathematik

Philosophie

Physik: Geschwindigkeitsbegriff, Arbeitsbegriff, Trägheitsmoment, Lorentzkraft, Drallsatz, Quantenmechanik

Biologie: Vererbungslehre, Evolution

Oekonomie: Änderungsraten, Spieltheorie

## Didaktische Hinweise

Die Möglichkeiten, die mathematischen Begriffe und Methoden an praktischen und instruktiven Anwendungen zu veranschaulichen, werden genutzt.

Die Wahl weiterer Inhalte ist möglich, falls diese zur Erreichung der allgemeinen Bildungsziele beitragen.

Im Hinblick auf die Fächer Physik und Anwendungen der Mathematik sollen die einführenden Kapitel von Differential- und Integralrechnung am Anfang der 3. Klasse behandelt werden.



# Grundlagenfach Physik

## Grobziele

- Elementare mathematische Methoden der Physik kennen und an Phänomenen der Kinematik anwenden
- Grundlegende physikalische Denkweisen (wie das Kausalitätsprinzip) am Beispiel der newtonschen Mechanik nachvollziehen
- Naturprinzipien (wie Erhaltungssätze der Mechanik) als Erfahrungstatsachen erkennen
- Modellvorstellungen als Werkzeuge zur Erklärung von Phänomenen in Wärmelehre, Optik und Elektrizität anwenden
- Über mathematische Methoden zur Beschreibung von Wellen und Feldern verfügen
- Einfache Experimente planen, durchführen und auswerten
- Grenzen der klassischen Physik an ausgewählten Beispielen kennen lernen

## Dotation

	<u>1. Semester</u>	<u>2. Semester</u>
1. Klasse	–	–
2. Klasse	2	2
3. Klasse	2	2
4. Klasse	2	2

## Inhalte

### Mechanik

- Kinematik der geradlinigen Bewegung (gleichförmig, gleichmässig beschleunigt)\*
- Gleichförmige Kreisbewegung
- Newtonsche Gesetze\*
- Wechselwirkungs- und Kraftarten (Federkraft, Reibungsarten, Gravitation)\*
- Arbeit, Leistung und Energieformen \*
- Erhaltungssätze\*

### Geometrische Optik

- Reflexion und Brechung, Linsengleichung und optische Abbildung

### Schwingungen und Wellen

- Harmonische Schwingung
- Grundbegriffe der Wellenlehre

### Elektrizität

- Einfacher Stromkreis: Stromstärke, Ladung, Spannung, Leistung, Widerstand
- Grundlagen des elektrischen und magnetischen Feldes (Coulombgesetz und Lorentzkraft)

### Materie und Wärmelehre

- Druck in Flüssigkeiten und Gasen
- Temperatur und Wärmeenergie, Wärmekapazität
- Erster Hauptsatz der Thermodynamik
- Änderungen des Aggregatzustandes

### Moderne Physik

- Ausgewählte Beispiele aus der Physik des 20. Jahrhunderts

\* Diese Inhalte werden in der 2. Klasse (=1. Jahr Physik) behandelt.

## Querverbindungen mit

Sport

Geschichte

Geschichte, Geographie,

Wirtschaft und Recht

Biologie, Medizin,

Bildnerisches Gestalten

Musik, Biologie

Wirtschaft und Recht, Geschichte

Chemie, Biologie, Geographie

Geschichte, Philosophie

## Didaktische Hinweise

Besonderen Stellenwert haben Experimente verschiedener Art, unterstützt durch moderne technische Hilfsmittel.



# Grundlagenfach Chemie

## Grobziele

- Aufbau der Atome und Ordnungskriterien im Periodensystem kennen
- wichtige Bindungsarten und deren Bedeutung für die Eigenschaft von Stoffen kennen
- die chemische Formelsprache kennen
- chemische Vorgänge quantitativ erfassen
- wichtige Reaktionstypen kennen und als Erklärung für beobachtete Phänomene heranziehen
- industrielle Herstellungsverfahren kennen
- Verhalten und Wirkung ausgewählter Stoffe in der Umwelt kennen

## Dotation

	<u>1. Semester</u>	<u>2. Semester</u>
1. Klasse	2	2
2. Klasse	2	2
3. Klasse	2	–
4. Klasse	–	–

## Inhalte

- Elementarteilchen, Atommodelle, Elementgruppen
- Intra- und intermolekulare Bindungen
- Stöchiometrische Berechnungen
- Reaktionslehre
- Energieumsatz bei chemischen Reaktionen
- Ausgewählte technologische Prozesse
- Gefährdung der Umwelt, z.B. saurer Regen

## Querverbindungen mit

Biologie

## Didaktische Hinweise

Neben Laborexperimenten können je nach Möglichkeit auch kleinere Schülerexperimente durchgeführt werden.



# Grundlagenfach Biologie

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- Die Zelle als Grundbaustein aller Lebewesen erfassen
- Methoden zur Untersuchung von Zellen und Geweben kennen
- Die Eigenschaften des Lebendigen an einzelligen Lebewesen kennen
- Ursprüngliche Organisationsformen von Tieren kennen und ihre stammesgeschichtlichen Beziehungen verstehen
- Elementare Prozesse des Lebens im Experiment entdecken und interpretieren
- Den fundamentalen Aufbau der Lebewesen kennen und diese miteinander vergleichen; eine Übersicht über das Tier- und Pflanzenreich haben
- Einen Einblick in die Vielfalt der Blütenpflanzen haben und dabei Ordnungsprinzipien anwenden, sowie Freude an der Formenvielfalt aufweisen
- Pflanzen als Umweltindikatoren kennen
- Die Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt erfassen und ökologische Konsequenzen menschlichen Eingreifens in die Natur abschätzen
- Grundlagen tierischen Verhaltens verstehen
- Die Prinzipien der Fortpflanzung und Entwicklung kennen
- Die Embryonalentwicklung beim Menschen darstellen

### 3. Klasse

- Bau und Funktion des eigenen Körpers verstehen lernen, Ursachen und Behandlung ausgewählter Krankheiten kennen
- Die Grundprinzipien der Vererbung verstehen, Grundlagen der Humangenetik und die wichtigsten Erbkrankheiten kennen
- Grundlagen der Molekularbiologie kennen, Tragweite und Konsequenzen dieses Teilgebietes für Mensch und Natur einschätzen lernen
- Die Entstehung des Lebens und die Herkunft des Menschen erkennen, Evolution als einen grundlegenden biologischen Prozess und die Weiterentwicklung der Lebewesen verstehen
- Die belebte Natur als dynamisches, sich in Umwandlung befindliches System begreifen

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	2	2
2. Klasse	2	2
3. Klasse	2	2
4. Klasse	–	–



## Inhalte

### 1./2. Klasse

- Die Zelle als Grundeinheit aller Lebewesen, mikroskopischer Feinbau von pflanzlichen und tierischen Zellen, praktisches Herstellen und Mikroskopieren von Präparaten, Beobachten und Protokollieren sowie Zeichnen und Interpretieren; Zellvermehrung, die Ultrastruktur der Zelle, Osmose und Diffusion
- Grundlegende Stoffwechselforgänge: Fotosynthese, Zellatmung, Gärung, Enzyme, auto- und heterotrophe Lebewesen
- Anatomie und Physiologie ausgewählter pflanzlicher, tierischer und menschlicher Gewebe, Organe
- Systematik und Biologie ausgewählter Vertreter der
  - Einzeller
  - Bakterien und Viren
  - Sporenpflanzen
  - Blütenpflanzen
  - Pilze
  - Wirbellosen
  - Wirbeltiere
- Biotope, Biozöosen, Ökosysteme, Umweltfaktoren, Stoffkreisläufe, Energiefluss, ökologisches Gleichgewicht; Betrachtung ausgewählter Pflanzengesellschaften, Artenkenntnisse
- Grundlagen tierischen Verhaltens, Lernverhalten
- Geschlechtliche und ungeschlechtliche Fortpflanzung, grundlegende Prozesse der Entwicklung bei Pflanze, Tier und Mensch
- Behandlung aktueller Fragen und Themen

### 3. Klasse

- Ausgewählte Organe und Organsysteme des Menschen: Herz, Kreislauf-, Verdauungs- und Ausscheidungsorgane, Stoff- und Energiehaushalt des menschlichen Körpers
- Hormondrüsen, Prinzipien der hormonellen Steuerung an ausgewählten Beispielen (Stoffwechselaktivität, Zuckerhaushalt und weiblicher Monatszyklus)
- Bau und Funktion von Nervenzellen, Aufbau von Gehirn und Rückenmark, einfache Funktionsabläufe, Bau und Funktion ausgewählter Sinnesorgane
- Genetik: Mendel-Regeln, Chromosomen und Vererbung, Mutationen, Modifikationen, Vererbung des Geschlechts, Vererbung von Blutgruppen und Krankheiten
- Von der DNA zum Eiweiss, Grundlagen und Anwendungen der Gentechnologie in Landwirtschaft und Medizin
- Allgemeine Evolutionsbiologie, inkl. menschliche Stammesgeschichte; Geschichte und Grundlagen der Evolutionstheorie, Mutation und Selektion
- Behandlung aktueller Fragen und Themen

## Querverbindungen mit

Chemie, Physik

Chemie, Geographie,  
Physik, Mathematik

Pädagogik/Psychologie

Chemie, Physik

Chemie, Physik

Chemie, Physik,  
Pädagogik/Psychologie  
Chemie, Mathematik

Chemie, Geographie,  
Wirtschaft und Recht  
Pädagogik/Psychologie,  
Religionslehre

## Didaktische Hinweise

### 1./2. Klasse

Das Grundlagenfach Biologie enthält als Unterrichtsgefäß eine minimale Anzahl von Praktikumsstunden. Die Schülerinnen und Schüler sollen deshalb wenn immer möglich für ein direktes Erleben und Beobachten der Natur, für eine Kontaktnahme mit dem Lebewesen und seinen Phänomenen gewonnen werden. Dazu sind Exkursionen, Anlegen von Sammlungen, z.B. eines Herbariums, selbständiges Erforschen und Protokollieren von Naturbeobachtungen sowie Durchführen und Interpretieren von Experimenten die geeigneten Arbeitsinstrumente.

### 3. Klasse

Bei der Behandlung der oben erwähnten Themen sollen Bezüge zur Aktualität berücksichtigt werden. Das Lesen von aktuellen Fachartikeln, die Behandlung von Fallbeispielen, z.B. als Gruppenarbeiten oder Schülervorträge, können zur gewünschten Vertiefung beitragen. Es kann auch das Internet als Informationsquelle benutzt werden.



# Grundlagenfach Geschichte

## Grobziele

- Über eine grobe chronologische Ordnung verfügen
- Gesellschaftswandel, Verschiedenheit und Gleichwertigkeit, Abhängigkeit und Problemvernetzung, Charakterprägung und Handlungsspielraum begreifen
- Über 'Zukunftssensibilität' verfügen
- Fremde Kulturen und Denkweisen verstehen
- Über vernetztes kritisches Denken verfügen
- Die historische Tragweite individuellen Handelns verstehen
- Historisches Wertbewusstsein artikulieren
- Einflüsse auf Fragen an die Vergangenheit und auf ihre Beurteilung erkennen
- Fragestellung erarbeiten, Hypothesen formulieren
- Über angemessene Methoden entscheiden
- Informationen erarbeiten
- Arbeitsergebnisse darstellen, Arbeitsergebnisse auf die Anfangsfragen und Anfangsvermutungen beziehen, das Erkannte beurteilen

## Dotation

	<u>1. Semester</u>	<u>2. Semester</u>
1. Klasse	2	2
2. Klasse	2	2
3. Klasse	2	2
4. Klasse	2	2

## Inhalte

### 1./2. Klasse

- Ost-West-Gegensatz
- Entkolonisierung und neue Abhängigkeiten
- Nord-Süd-Konflikt
- Geschichte der islamischen Welt
- Geschichte des asiatisch-pazifischen Raumes
- Arbeit mit Fachliteratur – Interpretation sprachlicher Quellen und von Bildern – Umgang mit Statistiken, Diagrammen, Geschichtskarten, historischen Karten – Befragung von Zeitzeugen – Lernort Museum, Archiv

### 3./4. Klasse

- Wandel von Herrschaft, Macht und Religion in der Spätantike
- Europäische Agrargesellschaften
- Entdeckung des Individuums und der Natur
- Zeit der Modernisierung 1750–1850
- Die stillen Revolutionen: Arbeitswelt und Häuslichkeit im Umbruch ab 1870; Fortschritt als Orientierungsproblem
- Demokratie und Massengesellschaft
- Totalitarismus
- Amerikanisierung der Welt
- Arbeit mit Fachliteratur – Interpretation sprachlicher Quellen und von Bildern – Umgang mit Statistiken, Diagrammen, Geschichtskarten, historischen Karten – Befragung von Zeitzeugen – Lernort Museum, Archiv – Zur Geschichte der Geschichtsschreibung und Geschichtswissenschaft – Konzeptionen der historischen Forschung – Probleme der Geschichtstheorie – Zugänge zur Geschichte – Geschichte in der Dichtung – Geschichte in der Öffentlichkeit und Alltagswelt

## Querverbindungen mit

Geographie, Russisch, Englisch  
Französisch, Italienisch  
Geographie, Biologie, Chemie  
Bildnerisches Gestalten,  
Religion, Musik

Mathematik, Physik, Geographie

Latein, Religion

Deutsch

Französisch, Italienisch

Englisch

Mathematik, Physik

Chemie, Biologie

Geographie

Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport

## Didaktische Hinweise

Lernende werden ab Beginn und kontinuierlich an die Einsicht in die Bedeutung der Fragestellung und der Methode für historische Erkenntnis herangeführt. Es soll Selbständigkeit gefördert werden, die mit dem Formulieren von Fragen beginnt und über die selbständige Durchführung kleinerer und grösserer Projekte bis zur Beteiligung von Schülern an der Auswahl der Themen und an Überlegungen zum Verlauf des Unterrichtes führen kann.

Methodenvielfalt ist im Geschichtsunterricht selbstverständlich. Keine Methode wird modisch bevorzugt oder benachteiligt.

In begründeten Fällen können Themen aus der 3./4. Klasse in der 1. oder 2. Klasse behandelt werden.



# Grundlagenfach Geographie

## Grobziele

### A

- Einfache einseitige und wechselseitige Mensch-Mitwelt-Beziehungen verstehen
- Grundlegende geographische Fragestellungen kennen
- Grundlegende geographische Arbeitstechniken kennen

### B

- Die meteorologischen und klimatischen Zusammenhänge in der Atmosphäre verstehen
- Auswirkungen anthropogen bedingter Klimaänderungen auf den Menschen beurteilen
- Wechselwirkung zwischen Klima, Vegetation, Boden und deren Bedeutung für den Menschen erkennen und verstehen

### C

- Geologische Phänomene im Nahbereich und weltweit verstehen und erklären
- Wirkung von Witterung, Wasser, Eis und Wind kennen
- Geologische und wirtschaftliche Aspekte des Bergbaus als prägende Faktoren kennen

### D

- Die Bereitstellung, Verteilung und Umweltauswirkungen der vom Markt verlangten Energieformen verstehen
- Die Industrieentwicklung in Abhängigkeit von Raumausstattung, Wertvorstellungen und Technologiestand begründen
- Mobilität als Grundfunktion menschlicher Aktivitäten begreifen
- Theorien der ungleichen wirtschaftlichen Entwicklung kennen
- Ziele und räumliche Auswirkungen von wirtschaftlichen Zusammenschlüssen kennen

### E

- Ursachen und Folgen der Bevölkerungsdynamik erklären
- Strukturen, Ursachen, Prozesse und Folgen der Siedlungstätigkeit kennen
- Städtische Daseinsgrundfunktionen kennen und beurteilen
- Ökologische Grundbegriffe kennen
- Stadt als Ökosystem verstehen

### F

- Konsequenzen von Eingriffen des Menschen in Böden, Vegetation, Klima in labilen Räumen kennen und verstehen
- Entwicklung, Ausprägung und Bedeutung des Tourismus kennen und die Auswirkungen auf Raum, Wirtschaft- und Wertesystem beurteilen
- Mögliche Lösungen zu (ökologischen) Problemen suchen und bestehende Lösungsansätze kennen

### G

- Andere Lebensentwürfe in ihrer Eigenart kennen
- Ungleiche Raumausstattung erkennen
- Ungleiche Entwicklungen in ausgewählten Räumen erfassen, vergleichen und beurteilen

### H

- Prozesse und Ursachen des Landschaftswandels kennen und sich der Folgen auf den Lebensraum bewusst sein
- Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum wahrnehmen, gesellschaftliche Instrumente zur Regelung kennen

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	2	2
2. Klasse	2	2
3. Klasse	–	3
4. Klasse	–	–

## Inhalte

### A Einführung in die Geographie

- Ausgewählte Themen, wie Formen und Problematik der Nutzung von glazialen Ablagerungen

### B Wetter und Klima, Vegetationszonen

- Hoch- und Tiefdruckgebiete, Winde, Fronten, Typische Wetterlagen
- Ozonloch, Ozon am Boden, Treibhauseffekt
- Verschiedene Klimazonen und Landschaftsgürtel
- Landnutzungsformen global
- Naturgefahren wie Lawinen, Überschwemmungen, Dürren

### C Geologie und Geomorphologie

- Plattentektonik, Gebirgsbildung, Vulkanismus, Erdbeben
- Gesteine, Verwitterung, Erosion und Akkumulation, Relief
- Lagerstättenbildung, Rohstoffsuche, Abbau von Rohstoffen

### D Wirtschaftsgeographie

- Fossile Energieträger, Alternativenenergien
- Standortfaktoren, Strukturwandel von Industriezweigen, Wandel der Dienstleistungsgesellschaft
- Verkehrsarten, Belastungen
- Zentrum-Peripherie-Modell
- Europäische Union

### E Die Stadt als Lebensraum

- Altersstruktur, Prognosen
- Standortfaktoren, Siedlungskonzept, Verstädterung, Stadt- und Landflucht
- City, Pendlerverkehr
- Stadtökologie

### F Raumanalyse einer ländlichen Region

- Gefährdung vernetzter Systeme
- Formen des Tourismus, kulturelle Ressourcen und deren Veränderungen
- Verkehrs-, Erholungs- und Schutzkonzepte

### G Globale Themen: Kulturen, räumliche Disparitäten, Nord-Süd-Konflikt

- Lebensformen, z.B. American way of life, Kastenwesen, orientalische Lebensweise
- Fruchtbare – unfruchtbare Räume, Armut – Reichtum
- Natur- und kulturräumliche Lebensbedingungen (Klima, Boden, Religion usw.)
- Nord-Süd-Gefälle, Migration, Entwicklungszusammenarbeit, internationale Organisationen

### H Landschaftswandel und Raumplanung

- Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft
- Bodennutzungen, Bodenrecht, Raumplanung, Landschaftsschutz

## Querverbindungen mit

Akzentfach Geistes- und Sozialwissenschaften

Physik, Chemie

Biologie

Physik, Chemie

Einführung in Wirtschaft und Recht

Geschichte, Fremdsprachen

Geschichte

Biologie

Geschichte, Biologie

Geschichte, Fremdsprachen

Geschichte, Wirtschaft und Recht

## Didaktische Hinweise

Erkundungen im Nahraum, Stadtextkursionen, Betriebsbesichtigungen

Arbeit mit Atlas, Karten, Bildern, Beobachtungen

Fallstudien

Einsatz von Simulationen



# Grundlagenfach Wirtschaft und Recht

## Grobziele

### Einführung

- Wesentliche Problemstellungen des Faches und dessen Gliederung in Teilbereiche erkennen.
- Die arbeitsteilige Wirtschaft als Hintergrund wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und rechtlicher Komplexität verstehen.

### Betriebswirtschaftslehre

- Ziele und gesellschaftliche Funktionen der Unternehmung in ihrer Wechselwirkung mit der Umwelt und ihren Anspruchsgruppen verstehen und beurteilen können.
- Das grundlegende Instrumentarium einer Unternehmung zur Erfüllung ihrer Aufgaben verstehen.

### Recht

- Grundbegriffe verstehen und rechtliche Probleme analysieren können.
- Einfache rechtliche Sachverhalte beurteilen können.

### Volkswirtschaftslehre

- Volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge verstehen und Probleme analysieren können.

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	2	2
2. Klasse	2	2
3. Klasse	–	–
4. Klasse	–	–

## Inhalte

### Einführung

- Praxisbeispiel mit den verschiedenen Teilbereichen von Wirtschaft und Recht

### Betriebswirtschaftslehre

- Die Unternehmung und ihre Umwelt (Unternehmensmodell)
- Grundstrategie, Leitbild und Unternehmenskonzept
- Formen der Organisation von Unternehmungen
- Möglichkeiten der Finanzierung
- Finanzielle Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit
- Bilanz und Erfolgsrechnung

### Recht

- Grundlagen und Systematik der schweizerischen Rechtsordnung
- Grundzüge des ZGB (Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht) sowie ausgewählte Themen des Obligationenrechts
- Ueberblick über wichtige Grundsätze aus den Bereichen des Verwaltungs-, Prozess- und Strafrechts

### Volkswirtschaftslehre

- Das volkswirtschaftliche Kreislaufmodell und die entsprechenden Messgrößen (Volkseinkommen und Sozialprodukt)
- Wirtschaftspolitische Zielsetzungen
- Die Marktmechanismen und Probleme der Staatseingriffe
- Aufgaben des Geldes
- Rolle der Nationalbank
- Möglichkeiten der Geldpolitik
- Konjunkturschwankungen und Strukturwandel
- Aktuelle Problemstellungen und mögliche wirtschaftspolitische Massnahmen
- Aussenwirtschaftliche Verflechtung der Schweiz und ihre Bedeutung

## Querverbindungen mit

Geografie, Oekologie

Geschichte

Philosophie

Mathematik

Geschichte, Philosophie

Fremdsprachen

Geografie

## Didaktische Hinweise

Die Studierenden bringen wenig Grundwissen ins Grundlagenfach mit, da Wirtschaft und Recht auf der Volksschulstufe kaum gelehrt wird. Die Schaffung einer Grundmotivation zur Auseinandersetzung mit aktuellen Problemstellungen und zur Aneignung systematischer Grundkenntnisse ist daher besonders wichtig. Dies kann durch die Verwendung aktueller Beispiele aus dem Erfahrungsbereich der Studierenden sowie aktivierender Lernformen erreicht werden.



# Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- Geistig offen und emotional ausdrucksfähig sein
- Vorstellungs- und Erfindungsvermögen erweitern
- Innere Bilder visualisieren
- Mit Aspekten der Aussenwelt, der Innenwelt und deren Verknüpfungen arbeiten
- Analytische, sinnliche und intuitive Erkenntnisse in praktischen Arbeiten umsetzen
- Durch Bild- und Kunstbetrachtungen eine Sensibilität für kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge entwickeln
- Über Gestaltung und Empfindung differenziert sprechen
- Gestalterische Grundelemente kennen und anwenden
- Gestalterische Techniken, Werkzeuge kennen und anwenden
- Materialsensibilität haben und mit Material verantwortungsbewusst umgehen

### 3. Klasse

- Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und verfeinern
- Sensibilität für eigene, gestalterische Fragestellungen entwickeln
- Einen Arbeitsprozess mit grösserer Eigenverantwortung planen, strukturieren, umsetzen und auswerten
- Fremde und eigene Ergebnisse analysieren und interpretieren
- Die fachspezifische Sprachkompetenz verfeinern

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	2	2
2. Klasse	3	3
3. Klasse	2	2
4. Klasse	–	–



## Inhalte

### 1./2. Klasse

- Gestalterische Wahrnehmungs- und Handlungsprozesse
- Gestalterische Grundelemente:  
Linie, Fläche, Körper  
Form, Farbe, Material, Licht,  
Raum, Zeit, Bewegung
- Gestalterische Techniken:  
zeichnen, malen, drucken, collagieren,  
fotographieren, montieren, modellieren, konstruieren
- Kunstbetrachtung:  
Bild- und Werkbetrachtung  
fachspezifisches Vokabular

### 3. Klasse

- Phasen kreativer Prozesse:  
suchen, entwickeln, umsetzen  
Form, Farbe, Material, Licht,  
Raum, Zeit, Bewegung
- Praktische Arbeiten in den Bereichen:  
Grafik, Malerei, dreidimensionales Gestalten, Fotografie, Mischtechniken mit  
apparativer Komponente
- Kunstbetrachtung:  
Bild- und Werkbetrachtung  
Fachspezifisches Vokabular
- Visuelle Kommunikation:  
Medien- und Wahrnehmungstheorie

## Querverbindungen mit

Biologie, Geographie, Mathematik

Physik, Sport

Chemie, Musik

Deutsch, Philosophie

Biologie, Geographie, Mathematik

Philosophie

## Didaktische Hinweise

Die ersten zwei Jahre des Grundlagenfaches sind so aufgebaut, dass über das Kennenlernen, Üben und Reflektieren bildnerischer und theoretischer Grundlagen gestalterische Fähigkeiten erlangt werden. Diese sollen im dritten Jahr komplexere Arbeitsweisen und grössere gestalterische Selbständigkeit ermöglichen. Die Lerninhalte des 1. und 2. Jahres gelten auch für das 3. Jahr. Sie werden in spezieller Form erweitert und vertieft.

Die zusätzliche Stunde im zweiten Jahr dient der Kunstbetrachtung. Es werden Methoden der Bildbetrachtung, der Kompositionslehre und der vergleichenden Stilkunde vermittelt. Die Themen der Kunstbetrachtungen werden so gewählt, dass sie in Wechselwirkung mit dem eigenschöpferischen Tun im Unterricht stehen.

Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Projektarbeiten

Ausstellungsbesuche, Atelierbesuche, Exkursionen



# Grundlagenfach Musik

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- A Elementare Strukturen der Musiksprache unter Einbezug von Stimme und Instrument kennen
- B Sich im Singen und Instrumentalspiel ausdrücken
- C Technik des Instrumentalspiels pflegen
- D Sich über Lern- und Übungstechnik bewusst sein
- E Genau hinhören
- F Musik verstehen und einordnen
- G Musik produzieren
- H Musik reproduzieren

### 3. Klasse

- A Komplexere Grundlagen der Musiksprache kennen
- B Ausdruck im Singen und Instrumentalspiel pflegen
- C Technik des Instrumentalspiels beherrschen
- D Lern- und Übungstechnik im Griff haben
- E Sich über ein geübtes Gehör ausweisen
- F Musik analysieren und verstehen
- G Musik auf höherem Niveau produzieren
- H Musik auf höherem Niveau reproduzieren

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	2*	2*
2. Klasse	3*	3*
3. Klasse	2*	2*
4. Klasse	–	–

\* mit obligatorischem  
Instrumentalunterricht

## Inhalte

### 1./2. Klasse

- A Rhythmus, Metrum, Takt, Melodie, Notation, Harmonie, Tonartenbegriff, weitere Tonalitäten, Akkordlehre, Kadenz und Liedbegleitung
- B Phrasierung, Artikulation, Dynamik, Agogik
- C Atmung, Haltung, Pflege der Intonation und der Klangkultur, Bewegungsabläufe, Stimmphysiologie
- D Sinnvolles und rationelles Lernen und Üben
- E Geräusch, Ton, Klang, Tonleitern, Intervalle, Rhythmus, Dreiklänge, Vierklänge, Klangfarbe
- F Musik verschiedener Herkunft und Epochen kennenlernen; bewusstes und differenziertes Hören; Instrumentenkunde; Musikgeschichte; Hörphysiologie
- G Improvisation, kleinere Kompositionen – einzeln und in Gruppen
- H Lieder, Kanons, Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen; vom Blatt-Singen und -Spielen; Musizieren im Ensemble; Repertoire-Erweiterung

### 3. Klasse

- A Formenlehre; Analyse der Werke der Musikliteratur
- B Stilgerechtes Musizieren, Klangkultur
- C Atmung, Haltung, Pflege der Intonation und der Klangkultur, Bewegungsabläufe, Stimmphysiologie
- D Vielfältige Übungsformen
- E Mehrstimmigkeit
- F Stil, Epoche, Funktion, Wirkung der komplexeren Musikwerke; Orchesterstruktur, instrumentale Formationen; Musik in den Medien und in der Gesellschaft
- G Improvisationen, kleinere Kompositionen – einzeln und in Gruppen nach verschiedenen Vorlagen
- H Vom Blatt-Singen und -Spielen; Musizieren im Ensemble; stilgerechtes Musizieren; Ausbau des Repertoires

## Querverbindungen mit

- A Mathematik, Physik, Sprachen
- B Sprachen
- C Biologie, Sport
- D Biologie, Sport, Philosophie/ Pädagogik/ Psychologie
- E Mathematik, Physik
- F Geschichte, Geographie, Bildnerisches Gestalten, Sprachen
- G Sprachen
- H Geschichte, Philosophie/ Pädagogik/Psychologie

## Didaktische Hinweise

Vielseitiger Unterricht, der immer die lebendige Beziehung zur Musik als Kulturgut im Auge behält und zum praktischen Musizieren und Singen motiviert

Arbeit mit Leitprogrammen

Arbeiten im Tonstudio

- A Mathematik, Physik, Sprachen
- B Sprachen
- C Biologie, Sport
- D Biologie, Sport, Philosophie/ Pädagogik/ Psychologie
- E Mathematik, Physik
- F Geschichte, Geographie, Bildnerisches Gestalten, Sprachen
- G Sprachen
- H Geschichte, Philosophie/ Pädagogik/Psychologie



# Obligatorisches Fach Sport

## Grobziele

### 1./2. Klasse

- A Bewegungen, Darstellen, Tanzen  
Über verbesserte konditionelle und koordinative Fähigkeiten verfügen und ein Bewusstsein für Wohlbefinden, Gesundheit und Fitness haben  
Verschiedene Bewegungs- und Rhythmusformen umsetzen  
Moderne und traditionelle Tänze beherrschen
- B Balancieren, Klettern, Drehen  
Bewegungsfertigkeiten und -fähigkeiten mit Geräten erwerben und anwenden können  
Den Körper in unterschiedlichen Bewegungssituationen kontrollieren  
Durch Helfen und Sichern Verantwortung übernehmen
- C Laufen, Springen, Werfen  
Erweiterte Fertigkeiten im Laufen, Springen, Werfen und Stossen ausweisen  
Die eigenen Möglichkeiten und Grenzen in Wettkampfformen erkennen
- D Spielen  
Mit technischen und taktischen Fertigkeiten verschiedener Sportspiele vertraut sein  
Spielspezifische Fähigkeiten (z. B. Spielverständnis) und Verhaltensweisen (z. B. Fairness, Teamfähigkeit) zeigen
- E Sport im Wasser  
Sich im Wasser sicher und verantwortungsbewusst verhalten  
Grobformen der wichtigsten Schwimmstile kennen
- F Sport im Freien  
Verschiedene Möglichkeiten des Sporttreibens in der Natur erleben  
Offen für traditionelle und neue Sportarten sein

### 3./4. Klasse

- A Bewegungen, Darstellen, Tanzen  
Über erweiterte Fertigkeiten in den Bereichen Körpertraining, rhythmisches Bewegen, darstellendes Spiel und Tanzen verfügen
- B Balancieren, Klettern, Drehen  
Individuelle Bewegungsfertigkeiten und -fähigkeiten erweitern und gestalten können
- C Laufen, Springen, Werfen  
Leichtathletische Disziplinen und ihre Technik beherrschen und dabei Bewegungsverwandtschaften nutzen  
Trainingsgrundsätze kennen und sie in die Praxis umsetzen
- D Spielen  
Verfeinerte technische und taktische Fertigkeiten verschiedener Sportspiele anwenden können
- E Sport im Wasser  
Ausgewählte Schwimmstile beherrschen  
Bereiche aus anderen Wassersportarten kennen
- F Sport im Freien  
Traditionelle und neue Sportarten vertieft beherrschen

## Dotation

	1. Semester	2. Semester
1. Klasse	3	3
2. Klasse	3	3
3. Klasse	3	3
4. Klasse	3	3

## Inhalte

### 1./2. Klasse

#### **A Bewegen, Darstellen, Tanzen**

Beweglichkeits-, Ausdauer-, Schnelligkeits- und Krafttraining  
Gymnastische Übungen mit und ohne Handgeräte  
Verschiedene Tanzformen z.B. Jazztanz, Hip Hop, Gesellschaftstanz, Volkstanz

#### **B Balancieren, Klettern, Drehen**

Elemente verschiedener Bewegungsstrukturen z.B. Rotationen,  
Stütz- und Kippbewegungen und Übungsverbindungen  
Hilfestellungen bei schwierigen Elementen an Geräten und beim Klettern

#### **C Laufen, Springen, Werfen**

Kurz- und Langstreckenläufe, Rhythmus- und Staffelläufe, Hoch- und Weitsprung,  
Ball- oder Speerwurf, Kugelstossen  
Einzel- und Gruppenwettkämpfe in der Klasse, Testübungen zur Lernerfolgskontrolle

#### **D Spielen**

Werfen – fangen, freilaufen – decken, angreifen – verteidigen  
Pro Semester ein Schwerpunktspiel; Spiele beobachten, analysieren und gestalten  
Selbstkritische Leistungsbeurteilung, Rücksichtnahme (Schwächere/Stärkere,  
Aussenseiter), Toleranz (Schiedsrichterentscheide)

#### **E Sport im Wasser**

Wasserspezifische Grundlagen (Gleiten, Tauchen, Atemtechnik...)  
Brust- und Rückencrawl, Brustgleichschlag, Rettungsschwimmen

#### **F Sport im Freien**

Orientierungslauf, Flussschwimmen, Seeüberquerung  
Geländespiele, Eislaufen, Eishockey und Inline-Skating

### 3./4. Klasse

#### **A Bewegen, Darstellen, Tanzen**

Beweglichkeits-, Ausdauer-, Schnelligkeits- und Krafttraining  
Erweiterte Tanz- und Bewegungskombinationen  
Selbständiges Gestalten von Bewegungsverbindungen

#### **B Balancieren, Klettern, Drehen**

Weiterführende Elemente an Geräten und ungewohnte Bewegungsvarianten  
z.B. Klettern, Kämpfen, Rollen  
Rhythmische Übungsverbindungen und Gerätebahnen

#### **C Laufen, Springen, Werfen**

z.B. Hürdenlauf, Stabhochsprung, Diskuswurf

#### **D Spielen**

Pro Semester ein Schwerpunktspiel: Spiele beobachten, analysieren und gestalten

#### **E Sport im Wasser**

Brust- und Rückencrawl, Brustgleichschlag  
Wasserspringen, Wasserball, Flossenschwimmen

#### **F Sport im Freien**

Ausgewählte Inhalte aus dem 1. und 2. Jahr

## Querverbindungen mit

Biologie: Physiologie und Anatomie

Musik

Physik:

Biomechanische Grundgesetze

Pädagogik/Psychologie:

Vertrauen

Physik:

Mechanik, Bewegungsgesetze

Psychologie:

Ehrgeiz, Leistung, Angst

Physik: Drall

Pädagogik/Psychologie:

Umgang mit Emotionen

Physik: Biomechanische Aspekte

(Auftrieb, Widerstand, Kräfte)

Biologie: Physiologische Aspekte der

Ausdauersportarten

Biologie

Musik

Psychologie: Emotionen

Musik

Biologie

Physik:

Biomechanische Aspekte

## Didaktische Hinweise

### 1./2. Klasse

Vermittlung einer möglichst vielseitigen und umfassenden Grundausbildung.

Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortung und partnerschaftlichem Verhalten.

Vermittlung theoretischer Grundlagen über die Zusammenhänge zwischen Sport, Gesundheit, Ernährung und Wohlbefinden in der Unterrichtsstunde als auch in Impulswochen oder fächerübergreifenden Projekten.

Sportliche Anlässe: Sporttag, Spieltag, div. Mittelschulmeisterschaften, Maienzugtänze

### 3./4. Klasse

Es können klassenübergreifende Unterrichtsformen wie Wahl- und Neigungssport zur Anwendung kommen.

Im Hinblick auf künftiges Sporttreiben werden Möglichkeiten für ein selbständiges und verantwortungsbewusstes sportliches Handeln aufgezeigt.

